

# Herzlich willkommen auf dem Fabelweg der Thurgauer Wanderwege!

## TAFEL 1

**Tauche ein in die fantastische Welt der Fabeln und erlebe einen spannenden und abwechslungsreichen Ausflug von Steckborn nach Ermatingen!**

Die Wanderung führt entlang des Höhenwegs, ist etwa 11 Kilometer lang und dauert ungefähr drei Stunden. Folge einfach dem markierten Wanderweg!

18 Tafeln mit Informationen und spannenden Aktivitäten rund um das Thema Fabeln gestalten die Wanderung kurzweilig und informativ. Entlang des Weges befinden sich immer wieder Sitzbänke und zwei Grill- und Picknickplätze, die zum Verweilen ein-

laden. Die wichtigsten Informationen zur Route sind auf der Karte eingezeichnet.

Der Themenwanderweg eignet sich ideal für Schulklassen, bietet aber auch für Familien, kleinere Gruppen und Wanderer, die alleine unterwegs sind, ein spannendes Erlebnis.

**Viel Spass in der fabelhaften Wanderwelt!**



**Auf jeder Tafel gibt es verschiedene Aktivitäten, die jeweils mit einem bestimmten Icon gekennzeichnet sind:**



### Quizfrage

Versuche die Frage bis zur nächsten Tafel zu beantworten.



### Auflösung der Quizfrage

Hier findest du die Antwort auf die Quizfrage.



### Hast du gewusst, dass ...?

Interessante Fakten zu Tieren werden mit diesem Icon gekennzeichnet.



### Denkfrage

Überlege für dich oder diskutiere mit deinen Freunden.



### Tipp

Weitere nützliche Hinweise erfährst du unter diesem Symbol.



### Spielaktivität

Lustige Spielideen zum Ausprobieren für grosse und kleine Gruppen.



### Merkmale einer Fabel

- Die Fabel ist eine kurze, lehrhafte Erzählung.
- Die Hauptfiguren sind sprechende Tiere, die menschliche Eigenschaften besitzen.
- Die Fabel übt häufig Kritik an gesellschaftlichen Missständen.
- Oft werden Tiere mit gegensätzlichen Eigenschaften einander gegenübergestellt.
- Viele Sprichwörter sind auf eine Fabel zurückzuführen.
- In der Fabel steht der Dialog im Vordergrund.
- Eine Fabel regt zum Nachdenken an und vermittelt oft eine Lehre.

### Berühmte Fabeldichter

#### *Aesop*

Als Begründer der europäischen Fabeldichtung gilt Aesop, der um 600 vor Christus als Sklave in Griechenland lebte. Viele seiner Fabeln wurden später von anderen Fabeldichtern übernommen.

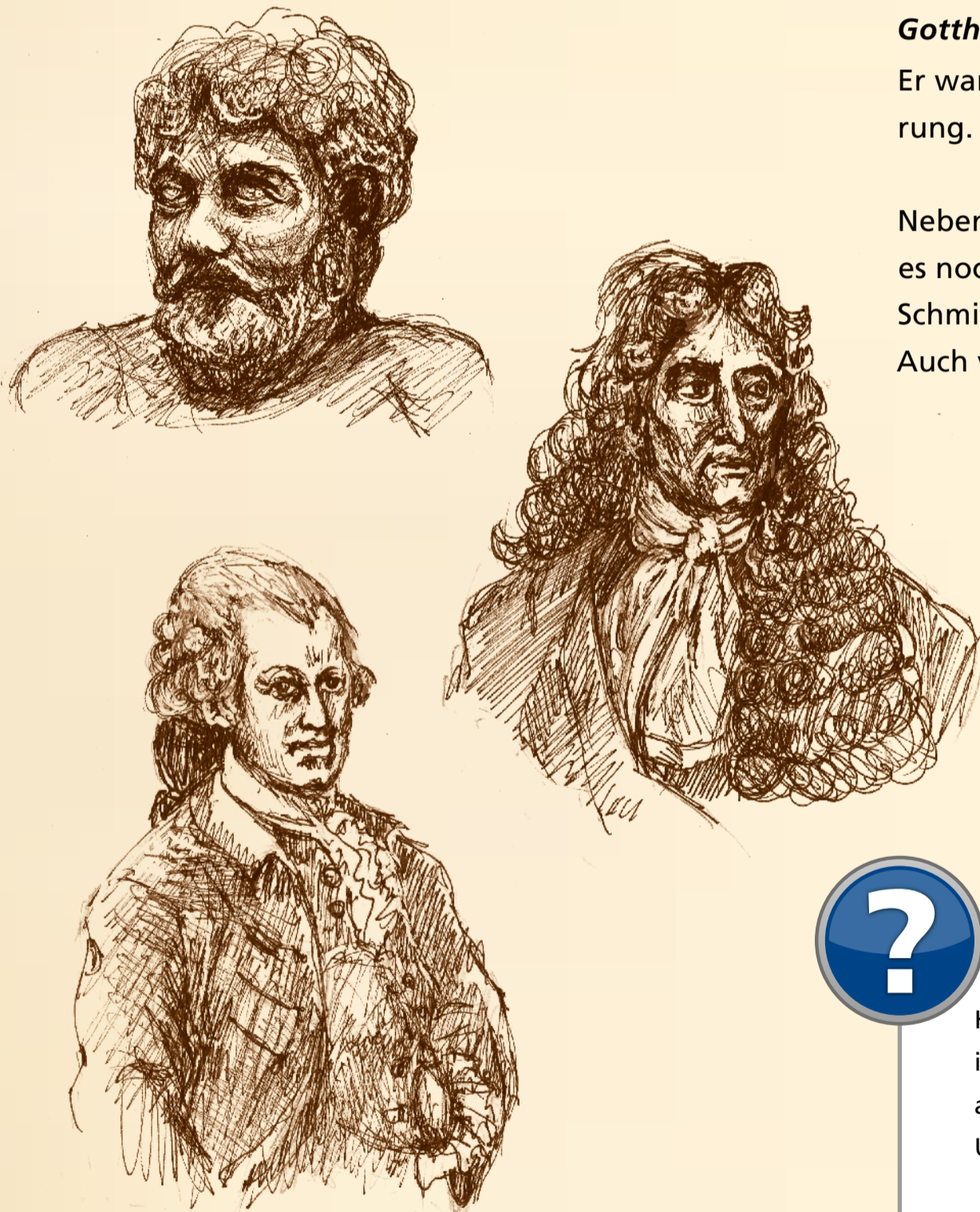
#### *Jean de La Fontaine*

Jean de La Fontaine war ein französischer Schriftsteller und lebte im 17. Jahrhundert. Er ist berühmt für seine Fabeln, die er häufig in Versform geschrieben hat.

#### *Gotthold Ephraim Lessing*

Er war ein bedeutender Dichter der deutschen Aufklärung. Er lebte im 18. Jahrhundert.

Neben diesen drei sehr berühmten Fabeldichtern gibt es noch viele weitere, so zum Beispiel Hermann Harry Schmitz, der Ende des 19. Jahrhunderts geboren wurde. Auch von ihm wirst du eine Fabel kennen lernen.



Kennst du dich schon mit Fabeltieren aus? Das Tier in der nächsten Fabel wird in manchen Geschichten als Meister Petz bezeichnet und ist gross und stark. Um wen könnte es sich handeln?



# Der starke Bär

## TAFEL 3

Der Braunbär ist das grösste Landraubtier in Europa. Er ist ein grosses und sehr starkes Tier. Europäische Braunbären haben eine Schulterhöhe von über einem Meter und können bis zu drei Meter lang werden. Die Männchen wiegen durchschnittlich 150 bis 250 Kilogramm, die Weibchen etwas weniger.

Braunbären sind Einzelgänger und streifen meist alleine durch die Gegend. Sie haben kein eigenes Revier, sondern wandern ständig an neue Orte – dahin, wo sie genügend Futter finden. Wenn es an einem Ort viel zu fressen gibt, dann kann es sein, dass sich grosse Gruppen von Bären an diesem Ort treffen.

Der Braunbär erbeutet kaum lebende Tiere, denn er ist ein sehr ungeschickter Jäger. Wenn er doch einmal etwas fangen kann, dann sind dies hauptsächlich Insekten, Vögel oder kleinere Nagetiere. Vor allem aber ernährt sich der Braunbär von Gräsern, Kräutern oder Wurzeln.

Ausserdem gehören Nüsse, Pilze und im Sommer auch Beeren zu seinem Speiseplan.



Hast du gewusst, dass Bären gerne auch mal etwas Süsses essen und deshalb ab und zu Bienenstöcke plündern, um an Honig zu gelangen?



Der starke Bär wird in Fabeln auch Meister Petz genannt.



Der Bär ist ein sehr starkes Tier und damit auch ein gefährlicher Gegner. Welches andere Tier würde es wohl wagen, ihn herauszufordern? Welche Eigenschaften müsste dieses Tier haben?



Eine Mücke forderte übermütig einen Bären zum Zweikampf heraus. «Ich fürchte dich nicht, du grosses Ungeheuer», rief sie ihm zu, «weil du gar keine Vorzüge vor mir hast. Wenn doch, dann nenne sie mir! Und komme mir nicht damit, dass du deine Beute mit Prankenhieben töten und mit Zähnen zermalmen kannst. Jedes andere feige Tier kratzt und beisst, wenn es kämpfen muss. Ich werde dich schon lehren, dass ich stärker bin als du!»

Mit diesen Worten flog die Mücke dem Bären in ein Nasenloch und stach ihn so sehr, dass dieser vor Schmerz fast den Verstand verlor und sich geschlagen gab.

Stolz auf diesen Sieg flog die Mücke davon, um es aller Welt zu verkünden. Dabei übersah sie das Gewebe einer Spinne und verfang sich darin. Gierig umarmte die Spinne das kleine Mückchen und sog ihr das Heldenblut aus.

*In Anlehnung an Aesop*



Kannst du dich noch an die Merkmale einer Fabel erinnern?  
Welche Merkmale treffen auf diese Fabel zu?



Welche menschliche Eigenschaft der Mücke wollte der Dichter mit dieser Fabel veranschaulichen? Kennst du ein passendes Sprichwort dazu?



fabelhaft

Thurgauer Wanderwege

Thurgau   
BODENSEE

  
Die Regionalbahn.

Weitere Infos zum Fabelweg  
findest du hier:





Die Mücke ist sehr hochmütig und überheblich, sie überschätzt ihre eigenen Fähigkeiten. Ein bekanntes Sprichwort, das sehr gut zu dieser Fabel passt, lautet: «Hochmut kommt vor dem Fall.»



Nun seid ihr an der Reihe. Schaut, dass ihr euch nicht selber im Spinnennetz verfängt! Bestimmt einen Spieler, der die Mücke sein darf. Dieser Spieler dreht sich mit dem Rücken zu euch und wartet, bis ihr das Spinnennetz gebildet habt. Dazu stellt ihr euch zuerst in einem Kreis auf. Dann geht ihr mit geschlossenen Augen auf die Mitte zu. Sobald ihr euch in der Mitte getroffen habt, ergreift jeder zwei zufällig gewählte andere Hände von seinen Mitspielern. Wenn jeder zwei Hände gefunden hat, dürft ihr die Augen wieder öffnen. Die Mücke darf sich jetzt wieder umdrehen und muss versuchen, das Spinnennetz zu entwirren. Sie gibt genaue Anweisungen, wie sich die einzelnen Spieler bewegen sollen. Dadurch soll das Spinnennetz Schritt für Schritt wieder aufgelöst werden. Haltet euch immer gut fest und lasst die Hände eurer Mitspieler nicht los!



Mit jedem Spinnennetz schafft die Spinne ein kleines Kunstwerk. Teste nun du dein Geschick als «Faden-Künstler» und versuche, einen Knoten richtig zu knüpfen! Du kannst ein Seil oder auch einfach deinen Schnürsenkel benutzen.



Probiere jetzt, ob du den Knoten richtig geknüpft hast: Wenn du am einen Ende ziehst, sollte er sich problemlos lösen. Wenn du am anderen Ende ziehst, hält der Knoten!



Zwei unterschiedliche Tiere, den Bären und die Mücke, haben wir in der ersten Fabel bereits kennen gelernt. In der nächsten Fabel geht es um zwei Tiere, deren Fortbewegungsgeschwindigkeit sehr gegensätzlich ist. Um welche Tiere könnte es sich dabei handeln?



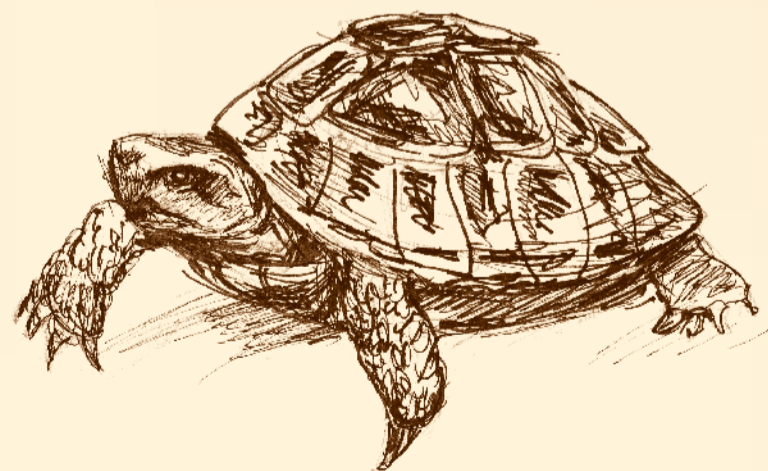
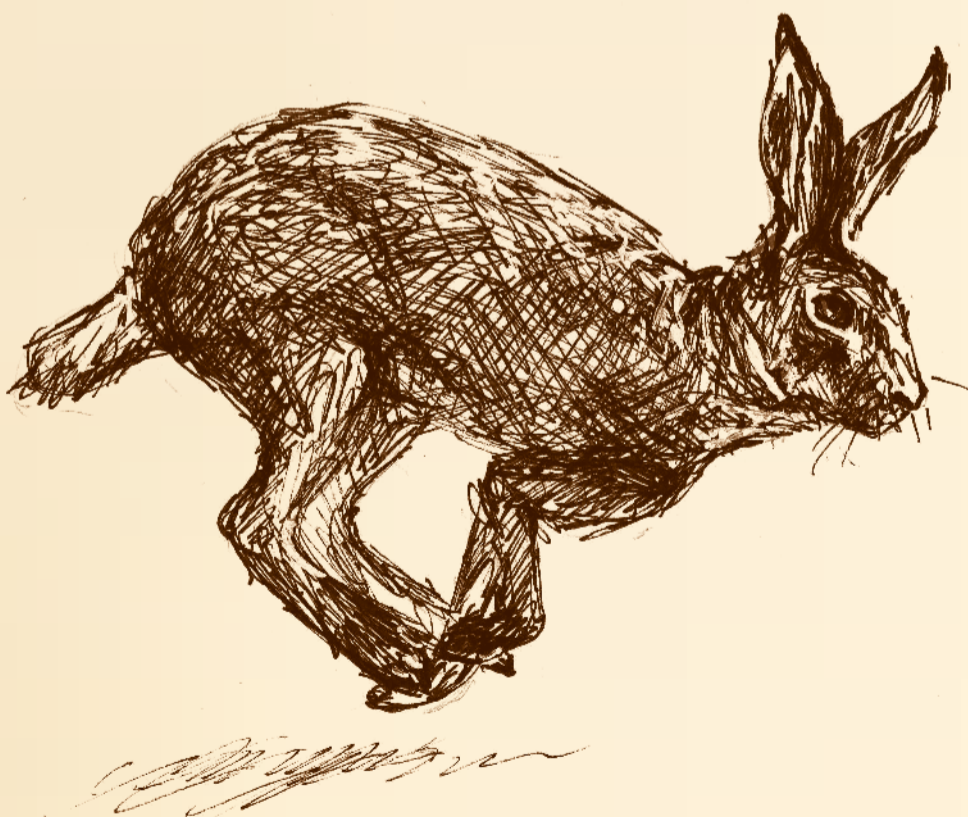
# Der schnelle Hase und die beharrliche Schildkröte

### Der Feldhase

Der Feldhase gehört zu den Nagetieren. Er ernährt sich von Pflanzen wie Klee, Rüben, Wurzeln und Getreide. Besonders auffallend sind seine langen, schmalen Ohren – auch als Löffel bezeichnet – und seine langen Hinterbeine. Diese ermöglichen es, dass der Hase schnell laufen, weit springen und Haken schlagen kann. Als Läufer kann er eine Geschwindigkeit von bis zu 80 km/h erreichen. Zudem kann der Feldhase gut riechen und hören, was ihm dabei hilft, frühzeitig auf Gefahren aufmerksam zu werden. In Fabeln und auch Märchen gilt der Hase, häufig «Meister Lampe» genannt, als wachsam, klug und wendig.

### Die Schildkröte

Die Schildkröte gehört zu den ältesten Reptilienarten. Es gibt mehr als 300 verschiedene Schildkrötenarten, die in Land-, Süßwasser- und Meeresschildkröten unterteilt werden können. Für den Namen dieser Tierart verantwortlich ist der typische Panzer. Dieser besteht aus einer mit Hornplatten überzogenen Knochen-schicht und dient den Schildkröten als Schutz vor Wetter und Feinden. Die meisten Schildkröten können ihren Kopf und ihre Beine einziehen. Landschildkröten sind sehr ausdauernd, bewegen sich aber eher langsam fort.



Hast du gewusst, dass es auch eine in der Schweiz heimische Schildkrötenart gibt? Die 12 bis 30 Zentimeter lange Europäische Sumpfschildkröte ist eine Süßwasserschildkröte, die in flachen Ufergebieten gefunden werden kann. Trotzdem bewegt sie sich auch an Land ziemlich geschickt fort. Durch die zunehmende Umweltverschmutzung und das Trockenlegen von Feuchtgebieten gehört diese Schildkröte allerdings zu den vom Aussterben bedrohten Tierarten.



Welches dieser beiden Tiere – Hase oder Schildkröte – ist dem anderen in welchen Bereichen überlegen? Diskutiert miteinander!



# Die Schildkröte und der Hase

## TAFEL 7

### Teil 1

Eine Schildkröte wurde wegen ihrer Langsamkeit von einem Hasen verspottet. Trotzdem wagte sie es, den Hasen zum Wettlauf herauszufordern. Der Hase liess sich mehr aus Scherz als aus Prahlerei darauf ein.

Es kam der Tag, an dem der Wettlauf stattfinden sollte. Das Ziel wurde festgelegt und beide betraten im gleichen Augenblick die Laufbahn.

Die Schildkröte kroch langsam und unermüdlich. Der Hase dagegen legte sich mit mächtigen Sprüngen gleich ins Zeug, wollte er den Spott für die Schildkröte doch auf die Spitze treiben...

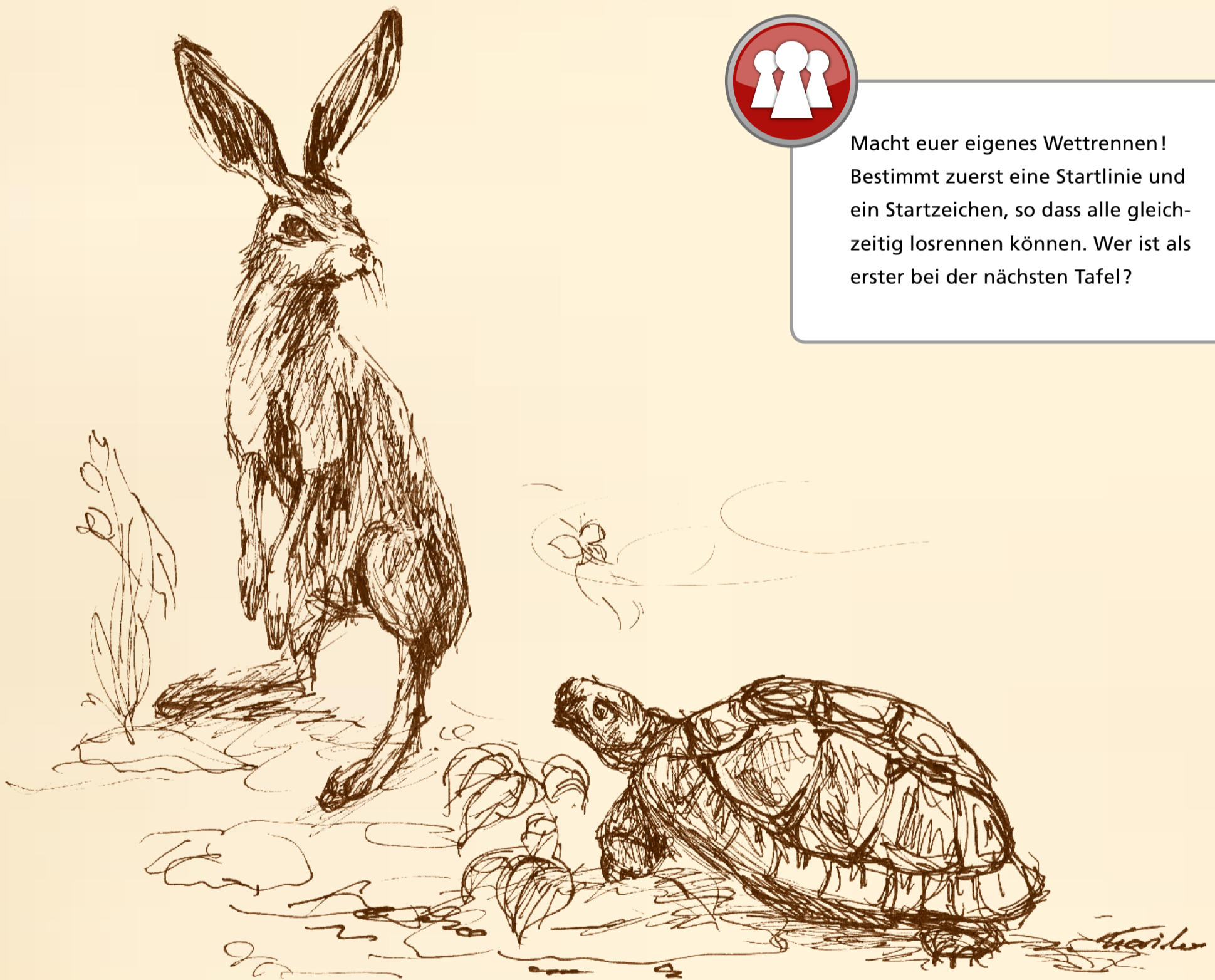
**Aesop**



Hast du eine Idee, wie das Wettrennen enden könnte? Wer wird wohl gewinnen und weshalb?



Macht euer eigenes Wettrennen! Bestimmt zuerst eine Startlinie und ein Startzeichen, so dass alle gleichzeitig losrennen können. Wer ist als erster bei der nächsten Tafel?



**fabelhaft**

Thurgauer Wanderwege

**Thurgau**  
BODENSEE

**thurbo**  
Die Regionalbahn.

Weitere Infos zum Fabelweg  
findest du hier:



### Teil 2

... Als der Hase nur noch wenige Schritte vom Ziel entfernt war, setzte er sich schnaufend ins Gras und schlief kurz darauf ein. Die grossen Sprünge hatten ihn nämlich müde gemacht.

Doch plötzlich sah sich der Hase vom Jubel der Zuschauer geweckt, denn die Schildkröte hatte gerade das Ziel erreicht und gewonnen.

Der Hase musste zugeben, dass das Vertrauen in seine Schnelligkeit ihn so leichtsinnig gemacht hatte, dass sogar ein langsames Kriechtier ihn mit Ausdauer besiegen konnte.

**Aesop**



Die Schildkröte hat ihr Ziel durch Ausdauer erreicht. Manchmal kann man aber auch mit Schlauheit ans Ziel gelangen. Welchem Fabeltier wird diese Eigenschaft zugeschrieben?



Wettrennen kann man auf viele verschiedene Arten gestalten. Probiert eine oder mehrere der folgenden Disziplinen aus:

- Hüpfen auf einem Bein oder mit beiden Beinen;
- Rückwärts rennen;
- Seitwärts rennen, Beine überkreuzen;
- Balancieren, ohne Abstand einen Fuss vor den anderen setzen.



Wenn ihr eine grössere Gruppe seid, könnt ihr eine Stafette machen. Probiert dabei auch folgende Disziplinen aus:

- Partnerlauf: Lauft zu zweit, indem ihr ein Bein an eines eures Partners bindet.
- Huckepack: Der Läufer nimmt einen anderen huckepack.
- Gruppenlauf: Bildet zwei Gruppen, stellt euch in der Gruppe hintereinander auf, fasst euch an den Schultern und versucht so, alle gemeinsam zu rennen.



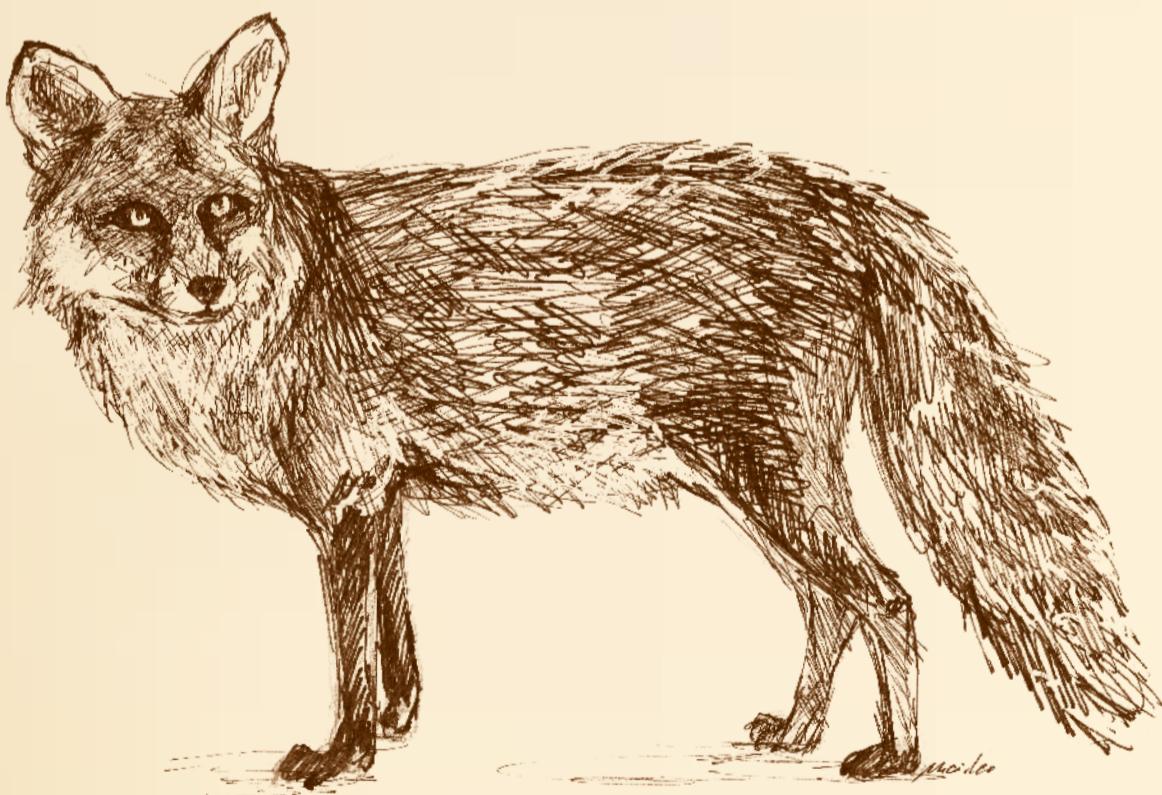


Der Fuchs gilt in Fabeln als sehr schlau, hinterlistig und raffiniert. Aus diesem Grund wird er auch als «Reineke» oder «Reinhard» bezeichnet. Dies bedeutet «der durch seine Schlaueheit Unüberwindliche». Der Fuchs ist tatsächlich sehr intelligent und dadurch ein Überlebenskünstler. Er gehört zu den Raubtieren und ist mit dem Hund und dem Wolf verwandt. Im Vergleich zu Wölfen sind Füchse jedoch leichter und schmaler gebaut. Deshalb können sie bis zu zwei Meter hoch und fünf Meter weit springen sowie bis zu 50 km/h schnell laufen.

Füchse können verschiedene Laute von sich geben, welche unterschiedlichen Zwecken dienen:

- Drei- bis fünfsilbiges Bellen «wow-wow-wow» dient dem Fuchs dazu, mit seinen Artgenossen über eine grössere Distanz hinweg in Kontakt zu bleiben.
- Langgezogenes, einsilbiges Schreien oder Jammern «waaah» ertönt oft in der Paarungszeit und dient dem Anlocken des anderen Geschlechts.
- Keckern «k-k-k-k» hört man oft bei aggressiven Auseinandersetzungen oder beim Spielen der jungen Füchse untereinander.

Der Fuchs hat einen sehr ausgeprägten Geruchssinn. Dadurch kann er Nahrung schon von weitem riechen oder andere Füchse aufspüren. Zudem kann er einschätzen, ob es sich bei seiner Beute um ein gesundes Tier handelt oder um ein krankes, welches er leichter jagen kann.



Der Fuchs gilt in der Fabel als ein sehr schlaues Tier!



Hast du gewusst, dass sich der Fuchs bewusst tot stellt, um seine Beute anzulocken? Auf diese Weise ködert er zum Beispiel Krähen, die das scheinbar tote Tier fressen wollen. Beginnen diese, an ihm herumzupicken, springt er auf und versucht, eine der Krähen zu erbeuten.



Stell dir vor, du bist ein hungriger Fuchs und hast auf einem Baum einen Raben mit einem grossen Stück Käse entdeckt. Du möchtest diesen Leckerbissen unbedingt haben. Wie könntest du in den Besitz dieses Käses kommen?



Im Schnabel einen Käse haltend, hockt  
Auf einem Baumast Meister Rabe.  
Von dieses Käse Duft herbeigelockt,  
Spricht Meister Fuchs, der schlaue Knabe:  
«Ah! Herr von Rabe, guten Tag!  
Wie nett Ihr seid und von wie feinem Schlag!  
Entspricht dem glänzenden Gefieder  
Nun auch der Wohlklang Eurer Lieder,  
Dann seid der Phönix Ihr in diesem Waldrevier.»  
Dem Raben hüpfet das Herz vor Lust. Der Stimme Zier  
Zu künden, tut mit stolzem Sinn  
Er weit den Schnabel auf; da – fällt der Käse hin.  
Der Fuchs nimmt ihn und spricht: «Mein Freundchen,  
Ein jeder Schmeichler mästet sich  
Vom Fette des, der willig auf ihn hört.  
Die Lehr ist zweifellos wohl – einen Käse wert!»  
Der Rabe, scham- und reuevoll,  
Schwört – etwas spät –, dass niemand ihn mehr fangen soll.

*Jean de La Fontaine*



Bist auch du hungrig geworden?  
Mach doch eine kurze Pause beim  
Rastplatz hinter dir, wo du gemüt-  
lich picknicken kannst!



In der Fabel gelangt der Fuchs durch  
einen hinterlistigen Trick an den  
Käse. Was hältst du von seinem Vor-  
gehen?



# Auf den Spuren des schlauen Fuchses

TAFEL 11



Der Fuchs hat seinen Schatz bereits erhalten. Nun kannst du dich auf die Spuren des schlauen Fuchses begeben und ausprobieren, ob du es schaffst, einen Schatz zu erobern! Bestimmt einen Gegenstand, der euer Schatz sein soll (zum Beispiel eine Trinkflasche) und einen Schatzmeister. Der Schatzmeister versteckt den Schatz, ohne dass die anderen Mitspieler ihn dabei beobachten können. Sobald er zurück ist, kann die Suche losgehen! Wer findet den Schatz am schnellsten?



In der nächsten Fabel geht es um ein stolzes Federtier. Um welches Tier könnte es sich handeln?



Bisher hast du schon einige Fabeltiere kennen gelernt: den starken Bären, den schnellen Hasen und den schlauen Fuchs. Es gibt aber noch viel mehr Fabeltiere. Wie viele passen in deinen Koffer?

**Ich packe meinen Koffer und nehme mit:  
einen schlauen Fuchs, ein wildes Huhn,  
einen bösen Wolf, ...**

Der erste Spieler denkt sich ein Tier und eine dazu passende Eigenschaft aus. Der zweite Spieler wiederholt dieses Tier und fügt ein weiteres hinzu. Spielt so lange weiter, bis sich jemand nicht mehr an die richtigen Tiere erinnern kann. Denkt daran, die Tiere auch immer in der gleichen Reihenfolge und mit den gleichen Eigenschaften zu nennen. Wenn du die Eigenschaft eines Fabeltiers nicht kennst, dann kannst du dir selbst eine ausdenken!



fabelhaft

Thurgauer Wanderwege

Thurgau  
BODENSEE

thurbo  
Die Regionalbahn.

Weitere Infos zum Fabelweg  
findest du hier:



Früher sah man auf fast jedem Bauernhof einen Hahn und mehrere Hühner. Hähne sind sehr farbenprächtig, was auch auf die genau festgelegte Rangordnung unter den Hühnervögeln hinweist. Der Hahn ist ranghöher als die Hühner, die ihre eigene Position durch das «Einhacken» auf andere Hühner, oft Neulinge und Junghühner, bestimmen. Der Hahn lässt sich gerne bewundern und stolziert mit hoch erhobenem Kopf über den Bauernhof. Dabei zeigt er allen seine bunten Federn, den roten Hahnenkamm und den Kehllappen, die ein Zeichen seiner Männlichkeit sind. Hühner ernähren sich hauptsächlich von Körnern, aber auch von Kleintieren wie beispielsweise Regenwürmern.



Der Hahn ist ein sehr stolzes Tier und stolziert gerne auf dem Bauernhof herum.



Hast du gewusst, dass Hühner kleine Steinchen verschlucken, damit die zuvor gepickten Körner in ihrem Magen besser zermalmt werden können?



Wie viele Eier legt ein «glückliches» Huhn durchschnittlich pro Jahr?



An einem Freitagmorgen sagte der Regenwurm nach dem Morgenkaffee zu seiner Frau: «Höre mal, Traudchen, es wird mir hier unten zu muffig, ich krieche ein wenig nach oben, um Luft zu schnappen.» «Gott, Kaspar», ängstigte sich die Regenwürmin, «gib nur bei Leibe acht, dass dir nichts passiert. Du weißt, speziell Hühner sind so unglaublich roh und rücksichtslos.» «Ich bin Fatalist», sagte der Regenwurm kurz und verabschiedete sich von seiner Frau. Leise vor sich hin weinend, schaute die Gute ihrem Gemahl nach, bis er an der Biegung des Ganges verschwand.

Im Hühnerstall krakeelte zur gleichen Zeit der Hahn mit den Hühnern. «Ich bin den ewigen Körnerfrass leid. Wenn derartig nachlässig für mich gesorgt wird, suche ich mir draussen selbst etwas. Wann hatte ich den letzten Regenwurm?», fuhr er sein Lieblingshuhn Mathilde an. «Um Pfingsten», stammelte dieses ganz zerknirscht. Der Hahn warf die Tür ins Schloss und ging auf den Hof. – Der Regenwurm war mittlerweile oben angelangt und hatte gerade das Loch verlassen.

«O Schrecken! Ich bin verloren», murmelte er entsetzt, als er den Hahn wahrte, der soeben die ersehnte Delikatesse erspät hatte und in eiligen Schritten auf ihn zukam. Schon bückt sich der Hahn, um sein Opfer zu verschlingen; da richtet sich der Regenwurm in seiner ganzen Länge kerzengerade auf und schnarrt dem Hahn entgegen: «Verzeihen Sie, ich bin eine Stricknadel.» Der Hahn prallte zurück. – Da er nicht gern Stricknadeln mochte, stammelte er verlegen: «Dann entschuldigen Sie, bitte», machte eine leichte Verbeugung und ging weiter. Der Wurm lachte sich ins Fäustchen.

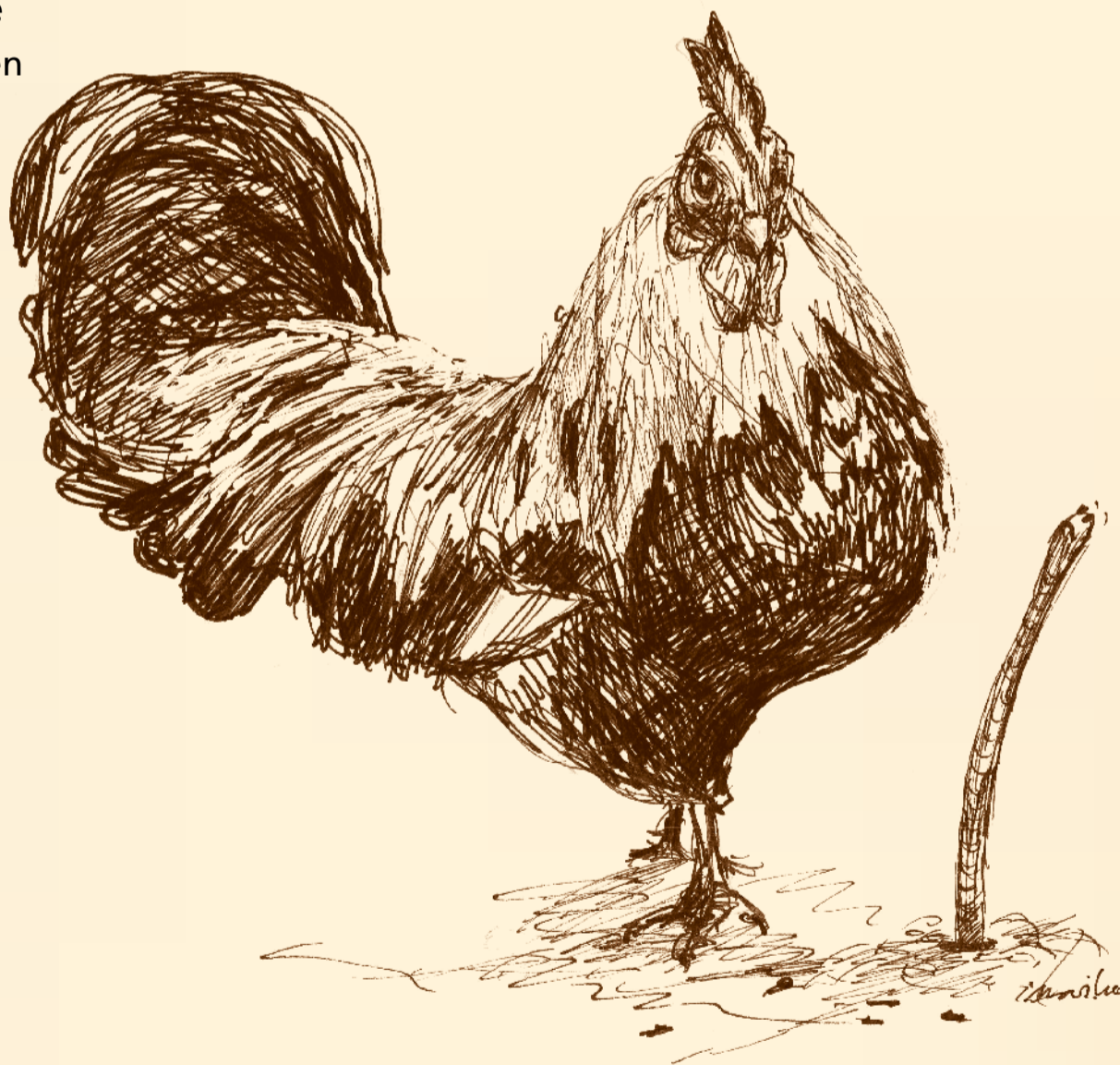
*Hermann Harry Schmitz*



Ein «glückliches» Huhn legt etwa 250 Eier pro Jahr.



Fallen dir noch weitere schlagfertige Antworten ein, mit denen sich der Regenwurm hätte retten können?





Wer erfindet die beste Ausrede? Versucht, zu den untenstehenden Situationen eine möglichst originelle Ausrede zu finden.

- Du hast die Hausaufgaben vergessen!
- Du kommst zu spät in die Schule!
- Du hast schon wieder einen Stift verloren!
- Du hast auf den Test nicht gelernt!
- Du kommst mit einer zerrissenen Hose nach Hause!
- Du hast ein Buch verloren, das dir ein Freund geliehen hat!

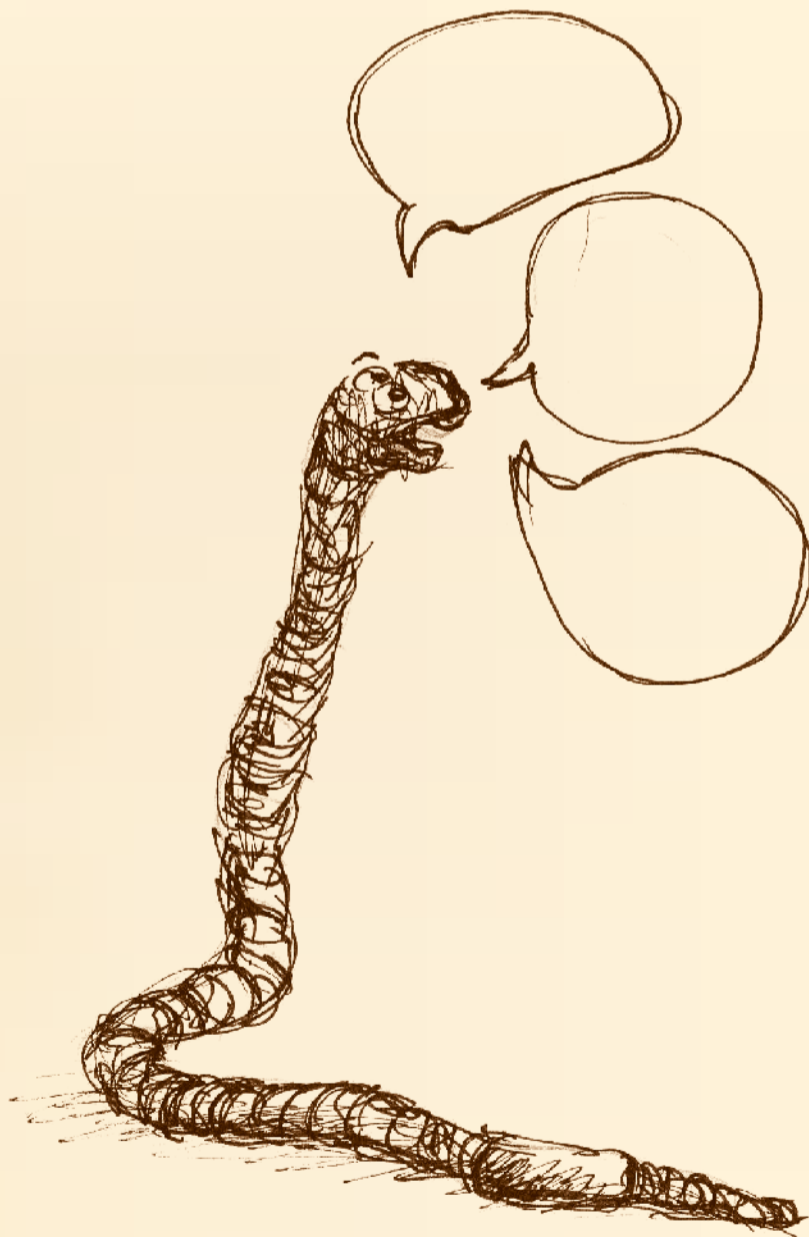
Denkt euch noch weitere Situationen und kreative Ausreden aus!



Wer findet die falsche Aussage?  
Mache drei Aussagen, von denen zwei richtig sind und eine erfunden ist. Die anderen Mitspieler müssen erraten, welche deiner drei Aussagen die falsche ist.



In der nächsten Fabel wirst du zwei weiteren Federtieren begegnen, die sich ziemlich voneinander unterscheiden. Diskutiert miteinander welche gegensätzlichen Vogelpaare ihr euch vorstellen könnt!



# Der schöne Pfau und die neidische Krähe

Pfauen gehören zu den prächtigsten Vögeln im Tierreich. Infolge ihrer Schönheit werden sie in Fabeln oft als stolz und eitel dargestellt. Die Krähe hingegen wird als hässlich und neidisch beschrieben. Diese ihr zugeschriebenen Eigenschaften stammen wahrscheinlich von ihrem schwarzen Federkleid und ihrem etwas unheimlichen und düsteren Aussehen.

Pfauen sind Hühnervögel und gehören zur Familie der Fasane. Pfauenmännchen formen während der Paarungszeit mit ihren langen Schwanzfedern Räder, um dadurch Weibchen zu beeindrucken. Pfauenweibchen können keine Räder formen und sind kleiner als die Männchen. Sie sind grüngrau und haben ein unauffälliges Muster auf ihren Federn.

Krähen werden oft auch Rabenkrähen genannt. Der Name der Krähen stammt von ihrem «Kräh»- oder «Krah»-Ruf. Sie besitzen ein schwarzes Gefieder mit einem leicht grau gefärbten Rücken und Unterbauch. Krähen brüten in einem Nest aus Zweigen, welches sie auf hohen Bäumen bauen. Dieses verkleben sie mit feuchter Erde und polstern es mit weichem Material aus. Krähen sind meist in Gruppen unterwegs und sammeln sich am Abend, um Schlafgemeinschaften zu bilden.



Hast du gewusst, dass Krähen Nüsse knacken, indem sie Autos darüberfahren lassen? Dies geschieht folgendermassen: Wenn das Lichtsignal Rot zeigt, werfen sie die ergatterte Nuss auf die Strasse und warten, bis das Lichtsignal auf Grün wechselt. Sobald ein Auto über die Nuss gefahren ist und die Autos wieder stoppen, holen sich die Krähen ihre Beute, die sie nun mühelos fressen können.



Was könnte passieren, wenn sich der schöne Pfau und die neidische Krähe begegnen? Denk dir eine kleine Fabel aus!



fabelhaft

Thurgauer Wanderwege

Thurgau  
BODENSEE

thurbo  
Die Regionalbahn.

Weitere Infos zum Fabelweg  
findest du hier:



Eine junge Krähe betrachtete ihre Brüder mit Verachtung. Sie dachte bei sich: «Wie schmucklos ist doch ihr schwarzes Federkleid und wie wenig vornehm ihr Benehmen.»

Eines Tages sah sie in einem Park eine Schar prächtiger Pfauen. «Endlich», rief sie, «habe ich eine Gesellschaft gefunden, die zu mir passt.» Die Pfauen hatten manche ihrer bunten Federn verloren, die in der Sonne schillerten, und die Krähe pickte sie auf und schmückte sich damit. Dann mischte sie sich unter die prachtvollen Pfauen.

Aber die Pfauen wandten sich wütend gegen sie. «Betrügerin!», riefen sie. «Glaubst du, wir wissen nicht, dass du nur eine armselige Krähe bist, auch wenn du dich noch so sehr mit unseren Federn behängst?!» Und sie fielen mit ihren scharfen Schnäbeln über die Krähe her und rupften ihr alle fremden Federn aus. «Hört auf!», flehte die Krähe, «ihr habt alle Federn wieder, die ich euch genommen habe!» Die Pfauen hatten aber die glänzenschwarzen Schwungfedern der Krähe entdeckt und riefen einander zu: «Auch diese schimmernden Federn können nicht einer frechen Krähe gehören!» Und sie hackten weiter auf die Krähe ein, rissen ihr auch noch die Schwungfedern aus und liessen nicht eher von ihr ab, als bis sie ganz zerzaust und übel zugerichtet war.

**Gotthold Ephraim Lessing**



Kennst du die Redewendung «Sich mit fremden Federn schmücken»? Wann wird diese Redewendung verwendet? Fallen dir Beispiele dazu ein? Hast du dich auch schon einmal «mit fremden Federn geschmückt»?





# Sich mit fremden Federn schmücken

TAFEL 17



Flüchtet vor dem Pfau! Bestimmt zuerst einen Fänger. Die anderen Mitspieler schmücken sich mit einer «fremden Feder». Dies kann zum Beispiel eine Kopfbedeckung oder ein Tuch sein, welches man sich in den Hosenbund steckt. Der Fänger muss versuchen, eine «falsche Feder» zu erwischen. Sobald ihm dies gelungen ist, kann er sich die erbeutete Feder einstecken und der andere Spieler wird zum neuen Fänger.



Schmückt euch mit den «Federn» eurer Freunde! Bildet Dreiergruppen: Ein Mitspieler betrachtet die anderen zwei genau. Danach schaut er weg, während die beiden ein Kleidungsstück oder einen gut sichtbaren Gegenstand miteinander tauschen. Der erste Spieler muss nun erraten, welche «fremden Federn» ausgetauscht wurden. Um das Spiel noch etwas schwieriger zu gestalten, könnt ihr euch auch zu grösseren Gruppen zusammenschliessen!



Schmück dich nun selbst mit fremden Federn! Steck dir und einem Partner ein Tuch oder etwas Ähnliches hinten in den Hosenbund. Stellt euch auf einem Bein einander gegenüber auf und versucht dann, euch gegenseitig die «Feder» auszureissen.



Landart-Basterei: Gestalte mit Hilfe von Naturmaterialien (Tannenzapfen, Ästchen, Steine, Moos, Federn, usw.), die du am Boden findest, ein «fabelhaftes» Tier, das sich mit allem Möglichen geschmückt hat!



Nun sind wir schon fast am Ende des Fabelweges angelangt. Erinnerst du dich noch an alle Fabeln, die du kennen gelernt hast? Versucht gemeinsam, sie aufzuzählen.



# Auf Wiedersehen und bis zum nächsten Mal!

## TAFEL 18



Hier nochmals eine Übersicht über die fünf Fabeln, welche du auf dem Fabelweg kennen gelernt hast:

- Der Bär und die Mücke
- Die Schildkröte und der Hase
- Der Rabe und der Fuchs
- Der Hahn und der Wurm
- Die Krähe und der Pfau



Präsentiert in kleinen Gruppen eine der fünf Fabeln, indem ihr eine Situation aus der Handlung mit einem «Standbild» nachstellt. Bewegungen und Geräusche sind dabei nicht erlaubt! Die anderen versuchen zu erraten, um welche Fabel es sich handelt.



Jetzt ist dein Interesse für die Welt der Fabeln sicher geweckt. Möchtest du noch mehr erfahren? Beispielsweise woher die Redewendung «Sich eine Eselsbrücke bauen» kommt oder was passiert, wenn Esel und Fuchs aufeinandertreffen? Dies und vieles mehr findest du auf unserer Webseite: [www.thurgauerwanderwege.ch/fabelweg](http://www.thurgauerwanderwege.ch/fabelweg)



*fabelhaft*  
Thurgauer Wanderwege

**Thurgau**   
BODENSEE

**thurbo**  
Die Regionalbahn.

Weitere Infos zum Fabelweg  
findest du hier:

